



Kennen Sie den Engel der letzten Stunde?

**Liebe Leserin, lieber Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Sie werden sich vielleicht fragen: Was bietet er uns jetzt an? Erleben wir nicht zur Genüge in unserer eigenen Umgebung immer wieder Tod und Untergang, Zerstörung und Vergänglichkeit? Warum über den sogenannten Todesengel sprechen, wenn der Tod für uns alle doch „todsicher“ ist und wir uns vielmehr am Frühling, am neue aufblühenden Leben erfreuen möchten?

Ich gebe zu, Sie haben Recht. Oder doch nur zum Teil. Denn ich möchte nicht vom Tod als unser aller Ende sprechen, auch nicht von der Zerstörung des Menschen durch den Mensch, was wir ja zur Genüge erleben. Nein, es geht mir heute um den Todes- „Engel“, um jenen Boten, vor dem sich viele fürchten.

Gemeinhin denken wir dabei an eine Gestalt, die in der Todesstunde auf den Plan tritt – figürlich oder übertragen – und das nahe Ende ankündigt, um nicht zu sagen: einläutet. Aber dies ist nicht der ursprüngliche Sinn, wenn vom Engel in der Todesstunde gesprochen wurde. Er meint vielmehr ursprünglich vom christlichen Glauben her jenen Engel oder Boten, der uns schützend im Leben begleitet - der „Schutzengel“ – und uns in der Stunde des Todes beisteht und hinüberbegleitet in das „Reich des Lichtes“ – ins Gottesreich. Von ihm zu sprechen bedeutet somit, ein „Jenseits“, ein Weiterleben in unbekannter Weise zuzulassen und zugleich nicht auszuschließen, dass uns ein „guter Geist“ in der letzten Stunde beisteht und uns beim „Übergang“ hilft. Ist das aber alles, was wir sagen können?

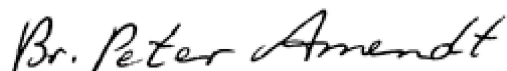
Für Christen ist das Ereignis Jesu Christi, der Glaube an Christi Auferstehung der Schlüssel zu den mit dem „Todesengel“ verbundenen Fragen und Rätseln. Denn wenn der Engel „Gottesbote“ ist, durch den Gott selbst uns begegnet, dann begegnet uns im „Todesengel“, den wir besser „Engel des neuen Lebens“ nennen sollten, der Auferstandene selbst, der den Tod hinter sich gelassen hat und als „guter Geist“ die Seinen hinüberführt in ein nie endendes Leben – kurzum: in das, was die Bibel Gottes nie endende Gegenwart nennt.

Kein Wunder also, dass das Wort vom Todesengel aufs Engste verbunden ist mit dem Glauben, dass es eine Auferstehung für uns gibt, fest gemacht und letztlich gegründet in der Auferstehung dieses von Gott bis zur Einheit mit ihm durchdrungenen Menschen Jesus von Nazareth. Seine Anwesenheit unter uns erneut nach seinem Tod – d.h. die Überwindung der Todesverfallenheit - ist unter der Kategorie „Wunder“, „naturwissenschaftlich nicht erklärbares Phänomen“ nicht angemessen zu erfassen. Die naturwissenschaftliche Erörterung ist an dieser Stelle zweitrangig, weil es um Tieferes, um etwas ganz Existenzielles geht – um die Sinnhaftigkeit unseres todverfallenen Lebens, dessen Sinn tatsächlich nur vom „Jenseits“ her erfasst werden kann, von der Überführung in eine bleibende Wirklichkeit, die endgültig ist – also auch am Ende noch gültig. Der „Todesengel“ ist der Türöffner zu diesem Verständnis. Er will uns als „guter Geist“ auf dem Weg unserer eigenen Vollendung und beim Eintauchen in die „jenseitige“ Welt begleiten. So gesehen, ist es Gott selbst, dem wir in seinem Boten, dem Engel, begegnen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. Haben Sie keine Angst vor dem „Todesengel“. Er meint es gut und bringt nicht den Tod, wie wir meinen, sondern hilft uns, den Schritt in ein anderes, gutes Leben zu tun. Er ist eng verbunden mit dem „Bruder Tod“, den Franziskus im Sonnengesang als Weg zu Gott willkommen heißt.

Seien wir bereit, den Engel, der uns im Leben und darüber hinaus begleitet, als guten Teil unseres Lebens zu sehen. Dies wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihre



Bruder Peter Amendt
vision:teilen e.V.

Aktuell

Düsseldorf: Teilnahme am DGB-Fest

Wie schon früher angekündigt, steht in der kommenden Woche zum 1. Mai die Teilnahme von vision:teilen erneut beim DGB-„Familienfest“ an. Unter diesem Namen gibt es nach der DGB-Veranstaltung ein kleines Volksfest für viele interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger nahe dem Apollo-VariétéTheater am Rhein. vision:teilen wird mit dem gutenachtbus und einer Auswahl seiner Projekte dabei sein. Unser Wunsch an Petrus: Schick uns gutes Wetter! Denn davon hängt viel beim Gelingen des Tages ab. Beginn: 12:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr Wo: Johannes-Rau-Platz, 40213 Düsseldorf
Weitere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Düsseldorf: Ostafrika drängt uns

Wie schon im Sondernewsletter letzte Woche vorgestellt, bewegt uns die Hungerkatastrophe in Ostafrika sehr. Wir danken an dieser Stelle für die erfreuliche Resonanz und die Spenden. Zugleich aber bleibt das Hungerproblem auf der Tagesordnung. Unsere Partner im Südsudan, Kenia, Norduganda und Äthiopien halten uns auf dem Laufenden. Was sie uns mitteilen, berührt uns tief, Interviews und Berichte unserer Partner vor Ort finden Sie hier: [Link](#) | [Link](#)

Wuppertal: Studenten begleiten die Hausaufgabenhilfe

Längst schafft er es nicht mehr allein. Thomas Willms konzentriert sich in der Studienbegleitung auf die Gymnasiasten, die sich auf das Abitur vorbereiten. Aber auch dafür fehlten ihm in den letzten Jahren die Kräfte, so dass er es nicht allein schaffte. Seit Längerem stehen ihm je nach Umstände zwei bzw. drei Studentinnen zur Seite, die ihm der Landesverband Rheinland für seine Arbeit zugebilligt hat. Der Vertrag für sie ist in dieser Woche bis April 2018 verlängert worden. Wir gratulieren Chance Wuppertal und den Studentinnen für die gute Zusammenarbeit und den verlängerten Vertrag. Weitere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Tadschikistan: Umbau der OP-Säle in der Schlussphase

Die Modernisierung gleich mehrerer OP-Säle in der Karabolo-Klinik in Duschanbe standen zu Anfang des Jahres auf dem Programm von vision:teilen e.V./TajikAid. Denn es geht darum, nicht nur für Kinder mit Gaumen-Lippen-Kieferspalten angemessene Operationsmöglichkeiten zu schaffen – was 2016 erfolgt ist -, sondern auch für den HNO-Bereich und sonstige chirurgische Eingriffe. Im Mai ist es dann so weit. Dr. Kamp, der Motor und Leiter des Ganzen, wird dann die Einweihung der OP-Säle in Anwesenheit nationaler und internationaler Vertreter vornehmen. Es ist ein Riesenschritt in der Modernisierung der Gesundheitsversorgung der Hauptstadt und zugleich des Landes! Weitere Infos finden Sie hier: [Link](#)

Peru: Das große Aufräumen beginnt

Die große Regenkatastrophe des letzten Monats hinterlässt inzwischen ihre schmutzigen und zerstörerischen Spuren; allmählich kehren die Flüsse in ihr altes Bett zurück. Was sie zurücklassen, ist eine breite Spur der Verwüstung im ganzen Land – zerstörte Brücken, Häuser, weggeschwemmte Hütten, unterbrochene

Überlandstraßen. Einige der Ortschaften sind so zerstört, dass es fraglich ist, ob sie wieder aufgebaut werden können; vor allem Catacaos im Bezirk Piura ist gänzlich von den Regenmassen und den Schlammmassen der reißenden Flüsse und abgerutschten Hänge zerstört. Während das internationale Interesse längst weitergewandert ist, bleibt die Not der Bevölkerung unverändert: die Not, mit nichts zu überleben, ein Dach über dem Kopf zu bekommen, wieder Arbeit und Einkommen zu finden und dazu die unverarbeitete seelische Not angesichts dieser Zerstörungen. Wird es eine internationale Geberkonferenz geben, um angesichts der vielen Not zu helfen?

Weitere Infos finden Sie hier: [Link](#)

In eigener Sache: Leiten Sie doch bitte diesen Newsletter an Ihre Freunde und Bekannten weiter, damit die Aktivitäten von [vision:teilen](#) bekannter werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.
vision:teilen lebt von privaten Spenden und Beihilfen.
Dies gibt uns die Freiheit, ganz für Menschen in Not da zu sein.

Kontoverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 30050110, Kto. 10179026
IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26, BIC: DUSSEDDXXX

"vision:teilen e.V." - Ein Einsatz mit vielen Bereichen: gutenachtbus (Düsseldorf) - Hallo Nachbar! (Düsseldorf) - Schatztruhe (Düsseldorf) - Mikrokredite Kenia (Düsseldorf) - Bosnienhilfe (Düsseldorf) - Chance Wuppertal (Hausaufgabenhilfe, Wuppertal) - Helping Hands (Ugandahilfe, Hermeskeil) - TajikAid (medizinische Hilfe Tadschikistan, Kempen) - Solidarnetz (Kleinstprojekte in Entwicklungsländern) - „Surgical Aid“ - (medizinische Hilfe Peru, Aachen)

Empfohlener Link.....

- Bewahren Sie **Ihr Lebenswerk** mit unserer [Stiftung](#).
- Sie finden uns **natürlich auch bei facebook**
- Besuchen Sie die [Schatztruhe](#) im Web.

Dieser Newsletter wurde an <<Email Adresse>> gesendet.

[Newsletter an einen Freund senden](#) | [Newsletter abmelden](#) | [Newsletter anmelden](#)

[Spende](#) | [Verein](#) | [Stiftung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) |

vision:teilen - Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.
Schirmerstraße 27 · 40211 Düsseldorf

MailChimp